

# STUDIERTEN AN DER **HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST BASEL FHNW**

HGK BASEL  
FHNW

# JOIN



Die Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW (HGK Basel) auf dem Campus Dreispitz bietet ein kreatives Umfeld für Ausbildung, Forschung, Weiterbildung sowie Dienstleistungen in den Bereichen Kunst und Design sowie deren Vermittlung. Den Studierenden werden in verschiedenen Bachelor-, Master- und PhD-Studienangeboten individuelle Freiräume eröffnet und gleichzeitig wird ein Bewusstsein für das Zusammenleben und gesellschaftliche Kontexte geschaffen. Die HGK Basel sieht sich als untrennbar verbunden mit der zivilen Gesellschaft und stellt sich ihren aktuellen Fragen.

Handwerkliche und technische Fähigkeiten werden den Studierenden durch experimentelle Herangehensweisen vermittelt. Resultatoffene und prozessorientierte Methoden des Designs und der künstlerischen Forschung gelten ebenso als Grundlage für ein reflektiertes Handeln wie das Wissen um historische und aktuelle Diskurse. Die Themen Digitalität, Diversität und Nachhaltigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle.

In einer professionell ausgestatteten Infrastruktur mit Werkstätten, multifunktionalen Performance-Spaces, rund um die Uhr zugänglichen Atelierräumen, Labs, einer Mediathek und in spezialisierten Aufnahmestudios für Fotografie, Video und Ton, haben die rund 1000 Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden hervorragende Bedingungen für ihre Lern-, Lehr- und Forschungstätigkeit.

Im «TANK», dem Ausstellungsraum der HGK Basel werden speziell für diesen Ort von Künstler:innen wie auch Studierenden entwickelte Projekte präsentiert. Und mit dem Diskurs- und Ausstellungsort CIVIC gestaltet die HGK Basel eine soziale Infrastruktur für und mit Studierenden, Forschenden, Mitarbeitenden wie auch für und mit der Öffentlichkeit.

Die HGK Basel befindet sich in unmittelbarer Umgebung zu zahlreichen Kulturinstitutionen und kulturnahen Unternehmen wie unter anderem der Bibliothek der Schule für Gestaltung Basel (SfG), dem HEK – Haus der elektronischen Künste Basel, den Ateliers des internationalen Stipendienprogramms Atelier Mondial, RadioX oder dem Archivgebäude des Architekturbüros Herzog und de Meuron, Kunsthaus Baselland und Schaulager.

Die Kulturstadt Basel zeichnet sich durch ein ausserordentlich dichtes, hochstehendes und international beachtetes kulturelles Angebot aus. Die vielfältige Museumslandschaft, Kunst- und Designmessen, eine junge kreative Szene, die geografische Lage der Nordwestschweiz mit ihren Grenzen zu Frankreich und Deutschland, die Tradition der künstlerisch-gestalterischen Ausbildung in Basel, die lokalen wie internationalen Netzwerke und die breit gefächerten und inspirierenden Studiengänge, Forschungs- und Entwicklungsprojekte, machen die HGK Basel zum einzigartigen Studienort.

<span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk">fhnw.ch/hgk</a>	<span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/studium">fhnw.ch/hgk/studium</a>
--	--

## MASTER

<b>Digital Communication Environments</b> <p>Das Studium ermöglicht die Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Entwurfspraktiken, der technischen Kenntnisse, der Forschungsmethodik und des theoretischen Wissens im Kontext von digitalen Kommunikationskanälen. Die praktische, kritische, forschende und theoretische Auseinandersetzung mit Bildbotschaften und deren Herstellung und Verbreitung in den digitalen Medien steht im Zentrum. Die technisch-handwerkliche Fähigkeit, grosse Datenmengen zu visualisieren, virtuelle und augmentierte Realitäten zu gestalten, User Experiences für spezifische Anwendungen zu entwickeln, Bilder durch Creative Coding zu entwerfen, mit Deep Learning Technologien und Datenbanken zu experimentieren und mit zeitbasierten Formaten der digitalen Animation und des Videos umzugehen, sind Grundlagen zur Bearbeitung von Fragestellungen der Praxis, der Forschung und der Theorie im Bereich der digitalen Kommunikations-Umgebungen. Der Master qualifiziert mit der Studienleistung von 120 ECTS Kreditpunkten formal für den dritten Zyklus.</p> <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/digitalcommunication">fhnw.ch/hgk/digitalcommunication</a></p>	Interaktion und Materialität. Hierzu nehmen wir Stellung, definieren Werte und positionieren Design neu. Übergreifende, interdisziplinäre Module der drei Masterstudios Industrial Design, Fashion Design und Scenography ergänzen und vertiefen die gewonnen Perspektiven des Designs. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/masterstudio_industrialdesign">fhnw.ch/hgk/masterstudio_industrialdesign</a></p>
<b>Masterstudio Scenography</b> <p>Im Masterstudio Scenography entwickeln Studierende die Fähigkeit, anspruchsvolle Inhalte souverän in begehbare Raumbilder zu übersetzen und inszenierte Räume mit narrativer Qualität zu entwickeln. Parallel zur Aneignung der Methoden und Werkzeuge der Gestaltung des Inszenierens im Raum werden praxisnahe Projekte unter Beteiligung renommierter Expert:innen angeboten. Das Masterstudio Scenography verfolgt das Ziel, eigenständige Gestalter:innen zu befähigen, progressive Positionen im Kontext der Szenografie einzunehmen. Relevanz im Sinne der «Social Scenography», der ökonomische Umgang mit eingesetzten Mitteln und die Anwendung zeitgemässer Produktionstechniken bilden den Rahmen der projektbasierten, forschenden Arbeit. Übergreifende, interdisziplinäre Module der drei Masterstudios Industrial Design, Fashion Design und Scenography ergänzen und vertiefen die gewonnen Perspektiven des Designs. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/masterstudio_scenography">fhnw.ch/hgk/masterstudio_scenography</a></p></p>	sind die Lehrtätigkeit Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen, Vermittlungstätigkeit an Museen oder vertiefende Forschung im Bereich Arts and Design Education. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/ma-vermittlung">fhnw.ch/hgk/ma-vermittlung</a></p>
<b>Fine Arts</b> <p>Die vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Praxis und verwandten Fragestellungen steht im Zentrum des Master-Studiums. Die Studierenden erweitern diese reflexiv und setzen sie zum aktuellen und historischen Kunstkontext in Beziehung. Das Studium bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Experiment, Recherche, Theorie sowie kritischer Selbstreflexion und umfasst Plenen, Seminare, Symposien wie auch Workshops und Mentorate. Die künstlerische Auseinandersetzung der Studierenden entwickelt sich im Diskurs mit Mentorierenden sowie Expert:innen aus dem Kunstkontext weiter. Der Master of Fine Arts wird in einer Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern angeboten.</p> <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/ma-kunst">fhnw.ch/hgk/ma-kunst</a></p>	
<b>Masterstudio Fashion Design</b> <p>Das vertiefende Studium basiert auf dem ganzheitlichen Modebegriff von «Doing Fashion». Mode wird dabei als kulturelle Praxis des Gestaltens verstanden, die gesellschaftliche Veränderungen kritisch spiegelt und verantwortungsvoll vorantreibt. «Doing Fashion» heisst, sich in diese Praxis zu involvieren – radikal eigen, mit einer tragfähigen gestalterischen Vision und einer relevanten konzeptuellen Verortung in zeitgenössischen Modeszenarien. Übergreifende, interdisziplinäre Module der drei Masterstudios Industrial Design, Fashion Design und Scenography ergänzen und vertiefen die gewonnen Perspektiven des Designs. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/masterstudio_fashiondesign">fhnw.ch/hgk/masterstudio_fashiondesign</a></p></p>	
<b>Masterstudio Industrial Design</b> <p>Inhaltlich positioniert sich das Studium im Masterstudio Industrial Design an drei Forschungsschwerpunkten der Gegenwart: Digital Integration, Design Cultures und Circular Design. Die Diskurse zu globalen Krisen wie Klimawandel oder soziale Ungleichheit sind der Rahmen für konkrete Forschungsfragen und Designlösungen zu Nachhaltigkeit und Ökologie, Zukunftsgestaltung und Technologie,</p>	<b>Industrial Design</b> <p>Ästhetik, Brauchbarkeit, Materialität, emotionale Wirkung, Lesbarkeit, Formwert: In die Gestaltung serieller Güter fliesst das Wissen verschiedener Disziplinen ein. Um im rasanten gesellschaftlichen Wandel als Designer:in eine aktive Rolle übernehmen zu können, lernen Studierende ein selbstbewusstes Vorgehen in der eigenen Disziplin und den fach- und sozialkompetenten Umgang mit angrenzenden Bereichen. Als Basis für eine selbstständige, kritische Entwurfsarbeit nähern sich die Studierenden während des Grundstudiums den konzeptionellen, methodischen und handwerklichen Komponenten des kreativen, problemorientierten Gestaltungsprozesses an. Das Hauptstudium besteht überwiegend aus vertiefter Projektarbeit entlang der frei wählbaren Schwerpunkte «Einführungs-, Praxis- und Visionsprojekt». Um relevante aktuelle und zukünftige Themen zu behandeln, bietet der Studiengang Industrial Design den Studierenden Zugang zu drei Laboren: Das Design Culture Lab bietet die Möglichkeit, kritisches Denken anzuwenden und neue Designperspektiven zu erfassen. Das Material@Sustainability Lab befasst sich mit der Nachhaltigkeit und das Digital Integration Lab, bietet Studierenden eine erweiterte Perspektive und Infrastruktur bezüglich des digitalen Wandels. Die Studierenden erleben den Umgang mit den neuesten Designtechnologien, sei es dreidimensionales Skizzieren, Projektpräsentationen im virtuellen Raum oder Coding. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/industrialdesign">fhnw.ch/hgk/industrialdesign</a></p></p>
<b>Innenarchitektur und Szenografie</b> <p>Die Transformation in eine fossilfreie, CO<sub>2</sub> neutrale Welt und die Kultivierung von Responsabilität sind bedeutende Gestaltungsaufgaben: Sie schliessen die «Wieder-lebenswert-Machung» unserer Räume in ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension ein. Im Studium wird Nachhaltigkeit in der Lehre erprobt und etabliert. Gestalter:innen der Innenarchitektur und Szenografie entwerfen positive Konzepte und konkrete Bilder für den gesellschaftlichen Wandel: Für Innenräume wie für den urbanen öffentlichen Raum gestalten sie Orte des sozialen Austauschs, des Zusammenlebens und der Koexistenz. Studierende erwerben einen breiten Fundus an theoretischem Wissen und</p>	
<b>International Master of Design: Graphic Design I / Graphic Design II</b> <p>Die MAS vertiefen die Entwurfsverfahren durch projektorientierten Unterricht und erhöhen die analytische Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit historischen und theoretischen Wissensfelder. Ausgehend von den pädagogischen Prinzipien der Basel School of Design, werden aktuelle, gesellschaftlich relevante Fragestellungen bearbeitet. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Grafikdesigner:innen und Praktiker:innen der Visuellen Kommunikation sowie der Mediengestaltung mit einem Bachelor- oder Diplomabschluss. Das englischsprachige Programm basiert auf der Zusammenarbeit mit der University of Illinois at Chicago (UIC). Die Studierenden sind an der UIC immatrikuliert, der Unterricht findet an der HGK Basel statt. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen MAS erlangen Absolvent:innen einen international akkreditierten Master of Design (MDes) der University of Illinois at Chicago und zwei MAS Zertifikate der HGK Basel.</p>	
<b>Modulare CAS / Workshops</b> <p>Zahlreiche Workshops zu künstlerisch, gestalterisch und gesellschaftlich relevanten Themen und Methoden ermöglichen es, sich in spezifischen Kompetenzbereichen weiterzubilden. Die wechselnd angebotenen Themen können individuell zu den modular aufgebauten angebotenen CAS zusammengesetzt werden.</p>	

### BACHELOR

<b>Bildende Kunst</b> <p>Das Studium in Bildender Kunst fördert die Entwicklung einer individuellen künstlerischen Haltung. Studierende lernen in der Atelierarbeit, in Workshops, Projekten und für Ausstellungen, ihre eigene künstlerische Sprache zu erarbeiten. Dabei setzt das Studium auf ein hohes Mass an Selbstinitiative. Kunst zu studieren, bedeutet mit Kunst vertraut zu werden. Kunstschaffende sind Pionier:innen, wenn es darum geht, Welten, die scheinbar nichts gemein haben, auf neuartige Weise zu verbinden. Sie definieren die Sprache traditioneller Medien, Materialien und Technologien neu, indem sie experimentieren, Konzepte ersinnen, Essays verfassen, Archive nutzen oder Körper im Raum choreografieren. Kunstschaffende interessieren sich für die fortlaufende Auseinandersetzung mit allem, was zur erweiterten Betrachtung der so genannten Realität beiträgt und leisten damit einen gesellschaftsrelevanten Beitrag.</p> <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/ba-kunst">fhnw.ch/hgk/ba-kunst</a></p>	<b>Mode-Design</b> <p>«Doing Fashion» wird als Kultur und Mode-Design als eine kulturelle Praxis verstanden. Mode ist ein globales und gesellschaftliches System, das Paradoxien produziert, die nicht immer auflösbar sind. Mode konfrontiert Menschen mit eigenen Widersprüchen. Wie gestalten, produzieren, kaufen, lehren und lernen wir nachhaltig? Wie koordinieren wir ästhetische und zirkuläre Methoden und Abläufe, wenn wir Mode machen? Und wie begegnen wir Forderungen nach Diversität und Verantwortung im Kontext postkolonialer Diskurse - und markieren zugleich unseren kritischen Standpunkt? Ein starker Fokus auf den Körper, dessen Wahrnehmung, Bewegung und auf körperbasierte Entwurfsmethoden sowie auf «Körper-Wissen» zeichnen den Studiengang neben einer starken Gewichtung von Performance und Performativität aus. Wir beschäftigen uns mit anderen Körpern, anderen Körpern der Mode inmitten von Debatten, die die Konfrontation von Mensch und Maschine neu austarieren. Was sind künstliche und technische Veränderungen des humanen Körpers, wie bewegt sich der Körper der Mode im Metaverse? <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/mode-design">fhnw.ch/hgk/mode-design</a></p></p>
<b>Prozessgestaltung am HyperWerk</b> <p>Als Gestalter:innen prägen wir die Welt: vom Formulieren eines Gedankens über das Führen unserer Beziehungen oder das Aufbauen unserer Organisationsstrukturen – alles in unserer Welt ist gestaltet. Am HyperWerk lernen Studierende im Studiengang Prozessgestaltung, unterschiedliche Formen des Zusammenlebens zu entwickeln und gesellschaftlichen Wandel anzustossen. Wie können wir die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung für den Umgang mit unserer Umwelt einsetzen? Prozessgestalter:innen nehmen sich neugierig und offen der Themen und Inhalte an, die unser Zusammenleben als Herausforderungen in sich trägt. Während des Studiums machen Studierende sie in selbst initiierten Projekten sichtbar und zeigen Möglichkeiten für Veränderung auf. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Digitalität. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/hyperwerk">fhnw.ch/hgk/hyperwerk</a></p></p>	<b>Visuelle Kommunikation und digitale Räume</b> <p>Im Studium werden Bildbotschaften für die alltäglichen und spezialisierten Kommunikationskontexte reflektiert und entwickelt. Ziel ist es, visuell wahrnehmbare Botschaften herstellen, beurteilen und bewusst anwenden zu können, wobei das Abweichen von bekannten Bildern in der Praxis der visuellen Kommunikation eine zentrale Rolle spielt. In der Vertiefung visuelle Kommunikation konzipieren und gestalten die Studierenden mit den Verfahren des Entwurfs, der Zeichnung, der Collage, der Fotografie, der typografischen Komposition und ihren Pendants in digitalen Softwaretools, visuelle Botschaften. In der Vertiefung «digitale Räume» steht die Gestaltbarkeit der digitalen Medien im Vordergrund. Dazu findet eine über die üblichen Standardsoftwareprodukte hinausreichende technische Vertiefung statt. Die technologischen Errungenschaften der Human Computer Interaction, der digitalen Animation oder der generativen Gestaltung sind Ausgangspunkt für die Gestaltung von Anwendungen in den digitalen Kommunikationskanälen. <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/visuellekommunikation">fhnw.ch/hgk/visuellekommunikation</a></p></p>
<b>CoCreate</b> <p><i>CoCreate ist das studiengangübergreifende Lehrprogramm aller Bachelor-Studiengänge der HGK Basel. In den jährlich ca. 140 Kursen arbeiten Studierende in Gruppen kooperativ, interdisziplinär und experimentell. An der jährlichen Entwicklung der Lehrinhalte und -formate sind Vertretungen aller Bachelor-Studiengänge wie auch Studierende beteiligt. Welchen Beitrag können Kunst und Gestaltung leisten, wenn es darum geht, Zukunft zu gestalten und sichtbar zu machen? CoCreate antwortet auf diese Frage unter anderem durch die Vermittlung von Diskursrahmen und Future Skills wie Kooperationsfähigkeit, Sense-making, Selbstwirksamkeit oder Digital Literacy. CoCreate setzt auf ergebnisoffene, interdisziplinäre und experimentelle Arbeitsweisen.</i></p> <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/cocreate">fhnw.ch/hgk/cocreate</a></p>	
<b>Vermittlung von Kunst und Design</b> <p>Das Studium verbindet künstlerisch-gestalterische Praxen mit der theoretischen Auseinandersetzung mit Kunst, Design und Vermittlung. Die Studierende setzen sich praktisch, theoretisch und vermittelnd mit Kunst, Kultur, Gestaltung, Medien und Kommunikation auseinander. Sie erproben kreative Prozesse, entwickeln ein Verständnis für Vermittlungsfragen und gestalten Erfahrungs- und Erkenntnisräume. Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partner:innen aus Kunst, Gestaltung und Bildung schaffen Bezüge zur beruflichen Praxis. Der Studiengang befähigt zu einer beruflichen Tätigkeit in Soziokultur, Ausstellungskontexten, Off-Spaces,</p>	

### WEITERBILDUNG

<b>CAS Artistic Literacy</b> <p>Das CAS Artistic Literacy eröffnet neue Blickwinkel auf das eigene vermittlerische und künstlerische Tun und das gemeinsame kulturelle Gestalten von Welt mit anderen. Die Teilnehmenden werden in künstlerisch-vermittelnde Strategien eingeführt und erwerben die Fähigkeit gestalterische Auseinandersetzungen für soziale Prozesse wirksam zu machen. Die angebotenen Themen integrieren Methoden aus den Bereichen Vermittlung, Digitalität, Bildende Kunst, Gestaltung, Kunstpädagogik und partizipativen Praktiken und können zu einer individuellen Weiterbildung zusammengesetzt werden. Das CAS wird mit erfahrenen internationalen Kunst- und Kulturschaffenden, Vermittler:innen, Künstler:innen und Dozierenden der HGK Basel durchgeführt.</p>	<b>CAS Digital Literacy</b> <p>Mit der zunehmenden Verbreitung von digitalen Werkzeugen und Kommunikationskanälen stellt sich die Frage nach deren Gestaltbarkeit deutlich. Das CAS Digital Literacy vermittelt Wissen, Kompetenzen und Skills, welche die Gestaltung von diversen digitalen Kommunikationskanälen ermöglichen. Angebote zu Creative Coding, UX/UI, Immersive Environments, AI/Deep Learning, Video Dokumentation und Moving Graphics geben in diesem CAS einen aktuellen Einblick in die angewandte Praxis und theoretische Reflexion digitaler Gestaltung.</p>
<b>CAS Circular Literacy**</b> <p>Einen wichtigen Ansatz, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss im Sinne des Netto-Null-Ziels zu reduzieren, liefern Kreislauf-Modelle. Auch gestalterisches Denken und Praktizieren erfährt hier einen Paradigmenwechsel. Das CAS Circular Literacy führt in spezifische Felder nachhaltigen Entwerfens ein und vermittelt aktuell notwendige Kompetenzen und Skills. Auf der Basis des praktischen Entwerfens und kritischen Reflektierens bietet das CAS wichtige Einblicke in zirkuläre Konzepte, den ressourcenschonen Einsatz von Materialien und Konstruktionen, Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sowie dem Umgang mit Ökobilanzierungen.</p>	<b>CAS Visual Literacy</b> <p>Das Visuelle hat mit stetig wachsendem Angebot an digitalen Werkzeugen und -Kommunikationskanälen verstärkt an Bedeutung gewonnen. Visuelle Botschaften in analogen und digitalen Medien prägen mehr denn je die Kommunikation und die damit verbundnen Inhalte und Interpretationen unserer Welt. Das CAS Visual Literacy führt in spezifische Felder der visuellen Kommunikation ein und vermittelt aktuell notwendige Kompetenzen und Skills Bildbotschaften im Kontext von Typografie, Fotografie, Video,Plakaten, Publikationen, Websites sowie UX/UI werden angewandt entworfen sowie sowie theoretisch analytisch reflektiert.</p> <p><span>→</span> <a href="https://www.fhnw.ch/hgk/weiterbildung">fhnw.ch/hgk/weiterbildung</a></p>

<sup>[1]</sup> \*vorbehältlich def
Genehmigung Fachhochschulrat; Start Herbstsemester 2024/2025

<sup>[2]</sup> \*\* CAS in Vorbereitung